

# STATISTISCHE BERICHTE

ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Angeschrieben von  
Wivi Senf / Tübingen

17.2.1959

Arb.-Nr. VII/45/2

Erschienen am 25. Juni 1959

Ve

Signatur
201
3 L 5 l

Die Förderung des Wohnungsbaues  
durch die öffentliche Hand  
in den Rechnungsjahren 1948 bis 1956  
(Ergebnisse der Finanzstatistik)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

(7737)

## Inhalt

	Seite
I. Erläuterung der wichtigsten finanzstatistischen Begriffe .....	3
II. Einleitung .....	4
III. Die unmittelbaren Ausgaben	
a) Nach Arten und Ebenen .....	6
b) Finanzierung der Investitionen .....	8
c) Regionale Gliederung .....	10
IV. Der Darlehens- und Zuweisungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften .....	11
V. Die Eigenausgaben (Lastenverteilung) .....	12
VI. Die Deckung der Ausgaben .....	12
Tabellenteil	
Bevölkerungszahlen und Strukturdaten .....	14
1. Unmittelbare Ausgaben .....	15
2. Zuweisungen und Darlehen zwischen Gebietskörperschaften .....	21
3. Eigenausgaben .....	27
4. Spezielle Deckungsmittel, .....	28
5. Zuschüsse an Dritte .....	34

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland)  
einschl. Berlin (West)

## I. Erläuterung der wichtigsten finanzstatistischen Begriffe

### Unmittelbare Ausgaben

Summe der (verschiedenen) Ausgaben der Gebietskörperschaften ohne Leistungen (Zuweisungen und Darlehen) an andere Ebenen. Die unmittelbaren Ausgaben sind also von der Ausgabenseite her bereinigt. Die unmittelbaren Ausgaben geben an, welche Gebietskörperschaft die Aufgaben tatsächlich durchführt ohne Rücksicht darauf, ob die Ausgaben aus eigenen Mitteln finanziert werden oder nicht.

### Eigenausgaben (früher reiner Finanzbedarf genannt)

Unmittelbare Ausgaben zuzüglich Zuweisungen und Darlehen an andere und abzüglich Zuweisungen und Darlehen von anderen Gebietskörperschaften. Die Eigenausgaben sind von der Einnahmenseite her bereinigt und lassen die Lastenverteilung zwischen den Gebietskörperschaften erkennen.

### Darlehen und Zuweisungen zwischen den Gebietskörperschaften

An den Verwaltungszweig Wohnungsbau gebundene Zuweisungen und Darlehen (im Gegensatz zu den "allgemeinen Finanzzuweisungen"). Der Saldo zwischen Einnahmen von und Ausgaben an andere Gebietskörperschaften läßt erkennen, inwieweit eine Gebietskörperschaft indirekt an der Wohnungsbaufinanzierung beteiligt ist.

### Vermögenswirksame Ausgaben

Ausgaben, die das Vermögen verändern. Neu- und Wiederaufbau, Erweiterungs- und Umbauten, große Instandsetzungen, Neanschaffung von beweglichem Vermögen, Erwerb von Grundvermögen, Gewährung von Darlehen, Inanspruchnahme aus Bürgschaften, Beteiligungen, Tilgung, Zuführungen an Rücklagen und an Kapitalvermögen.

### Vermögensunwirksame Ausgaben

Ausgaben, die keinen Einfluß auf den Stand des Körperschaftsvermögens haben. Personalausgaben, Zinsen, Zuschüsse an Dritte (Zweckverbände, Kreditinstitute, Private), sächlicher Verwaltungsaufwand.

### Spezielle Deckungsmittel

Unmittelbar beim Verwaltungszweig "Wohnungsbau und Wohnsiedlung" anfallende Einnahmen.

Vermögensunwirksame Einnahmen: Gebühren, Entgelte, Abgaben, Zinsen, Zuweisungen von Zweckverbänden und selbständigen Körperschaften, Verbänden, Vereinen u.dgl., Mieten und Pachten, Erstattungen anderer Verwaltungszweige usw.

Vermögenswirksame Einnahmen: Schuldenaufnahmen aus Kreditmarktmitteln und innere Darlehen, Entnahmen aus Rücklagen und aus Kapitalvermögen, Erlöse aus Veräußerungen von Grund- und Sachvermögen, Rückflüsse von Darlehen.

### Allgemeine Deckungsmittel

Einnahmen für den Gesamthaushalt der Hoheits-/Kämmereiverwaltungen, Steuern, allgemeine Finanzzuweisungen, Überschüsse der Wirtschaftsunternehmen, Erträge des allgemeinen Kapital- und Grundvermögens.

## II. Einleitung

Nach dem Ende des letzten Weltkrieges waren rund 2,34 Millionen Wohnungen<sup>1)</sup> im Bundesgebiet<sup>2)</sup> zerstört. Dagegen hatte sich die Bevölkerungszahl als Folge des ununterbrochenen Zuzugs von Flüchtlingen, Umsiedlern und Heimkehrern von 42 Millionen im Jahr 1939 auf über 48 Millionen 1948 erhöht (einschl. Berlin (West)).

Erste Voraussetzung für eine Normalisierung auf dem Gebiete des Wohnungsbaues war die Neuordnung des Geldwesens. Aber auch nach der Währungsumstellung am 21. Juni 1948 hätte der Kapitalmarkt, der durch die Substanzverluste des Krieges und die Zerrüttung des Kreditwesens empfindlich geschwächt worden war, niemals die gewaltigen Wohnbaumittel aufbringen können. Außerdem ergab sich die Notwendigkeit, Wohnraum vor allem für jene Bevölkerungskreise zu erstellen, die durch direkte Kriegseinwirkung oder Vertreibung ihre Wohnungen verloren hatten und für die nur eine mäßige Belastung (Miete) in Frage kam.

Aus diesen Gründen mußte die öffentliche Hand, die früher keinerlei wohnungswirtschaftliche Aufgaben wahrzunehmen hatte, ordnend und gestaltend eingreifen. Zunächst geschah dies durch Erfassung und Verteilung des vorhandenen Wohnraumes im Wege der Zwangsbewirtschaftung. Um aber eine dauerhafte Besserung der Wohnverhältnisse zu erzielen, war eine schnelle und umfassende öffentliche Hilfe unumgänglich.

So wurde die Wohnungsbauförderung durch das Erste Wohnungsbau-gesetz vom 24. April 1950 (ergänzt durch das Wohnungsbau-Prämien-gesetz vom 21.12.1954 und das Zweite Wohnungsbaugesetz vom 27.6.1956) als öffentliche Aufgabe deklariert. Im Rahmen dieses "Sozialen Wohnungsbaues" sollten zunächst bis 1956 zwei Millionen Wohnungen geschaffen werden. Bund, Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände wurden verpflichtet, öffentliche Mittel nur für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen.

Die Wohnungsbauförderung durch öffentliche Mittel bildet den Gegenstand der nachfolgenden Untersuchung. Ergänzende Maßnahmen (wie die Übernahme von Bürgschaften, die Bereitstellung von Bau-land, die Auflockerung der Wohnungszwangswirtschaft und vor allem die vielfältigen Steuervergünstigungen) sind nicht quantifizierbar und können daher trotz ihrer Bedeutung für die Förderung der privaten Initiative im Wohnungsbau zahlenmäßig nicht dargestellt werden.

### Wohndichte im Bundesgebiet

Gegenstand der Nachweisung	13.9.50	25.9.56
Personen pro Wohnung <sup>1)</sup>	4,9	3,8
Personen pro Wohnraum einschl. Küchen	1,2	1,0
Personen pro Wohnraum ohne Küchen	1,6	1,4

1) Zimmer mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen.

1) Total zerstörte und durch schwere Beschädigungen unbewohnbar gewordene Wohnungen. - 2) Ohne Berlin (West).

Während als Ergebnis der Wohnungszählung 1950 ein Gesamtbestand an Wohnungen in der Bundesrepublik und Berlin (West) von rund 10 Millionen ermittelt wurde, waren es am 25.9.1956 nach den Angaben der Wohnungsstatistik 1956 13,5 Millionen. Allein im Jahre 1956 wurden im Rahmen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues Baubewilligungen für 394 887 Wohnungen erteilt. Die Verteilung der öffentlichen Mittel, durch die ein großer Teil der Gesamtherstellungskosten dieser Wohnungsbauprojekte gedeckt wird, unterliegt innerhalb der einzelnen Gebietskörperschaften gewissen technischen Verschiedenheiten.

Die Darlehensmittel, die der Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds) für die Förderung des Wohnungsbaues bereitstellt, werden größtenteils über die Haushalte der Länder und Stadtstaaten geleitet<sup>3)</sup>. Eine Ausnahme bildet beispielsweise das Aufkommen aus der Kohlenabgabe, das vom Bund direkt an die "Bundestreuhandstellen" (große Wohnungs- und Siedlungsgesellschaften mit Bundesbeteiligung) abgeführt wird. Eine weitere unmittelbare Förderungsmaßnahme des Bundes ist die Beteiligung an öffentlich-rechtlichen und privat-rechtlichen wohnungswirtschaftlichen Unternehmen.

In den einzelnen Bundesländern sind besondere Stellen mit der komplizierten technischen Durchführung der Vergabe von Bundes-, Lastenausgleichs- und Landesmitteln beauftragt oder sogar erst zu diesem Zweck geschaffen worden. Baden-Württemberg und Bayern bedienen sich ihrer Landeskreditanstalten, die - wie auch die Niedersächsische Wohnungskreditanstalt und die Niedersächsische Heimstätten GmbH - Kreditinstitute des öffentlichen Rechts sind und denen die treuhänderische Verwaltung der öffentlichen Mittel obliegt.

Andere Bundesländer haben eigene Institutionen geschaffen, die die Funktionen von Verteilungsstellen für Wohnbaumittel erfüllen. In Schleswig-Holstein wurde auf Grund des Gesetzes zur Förderung des Wohnungs- und Kleinsiedlungswesens im Lande Schleswig-Holstein vom 31.3.1953 die "Landestreuhandstelle" als Körperschaft öffentlichen Rechts errichtet.

Nordrhein-Westfalen hat mit der "Wohnungsbauförderungsanstalt" eine Anstalt des öffentlichen Rechts geschaffen, die vom Land mit der weiteren Vergabe der Bundes-, Landes- und Lastenausgleichsmittel betraut worden ist. Sie nahm am 1.4.1958 ihre Tätigkeit auf. Bis dahin bestand ein "Vorläufiges Treuhandkonto für Landeswohnbaumittel", das jedoch keine rechtliche Selbständigkeit hatte und nur der kassentechnischen Vereinfachung der Ausschüttung von Wohnbaumitteln diente.

In Hessen fließen die öffentlichen Mittel dem "Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau" zu, einem Sondervermögen des Landes. Dieses leitet die Mittel zur Weiterausleiherung vor allem an die Hessische Landesbank.

---

3) Ebenso die Mittel der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

In Rhein- und-Pfalz werden alle Wohnungsbaumittel, gleichgültig, ob sie Bundes-, Landes- oder Lastenausgleichsmittel sind, zu einem Sondervermögen mit der Bezeichnung "Landeswohnungsbaufonds" zusammengefaßt, daß durch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (den "Treuhandfonds für Grundpfandrechte") verwaltet wird.

Auch in den einzelnen Stadtstaaten ist die Technik der Darlehensweiterleitung verschieden. In Hamburg wurde durch Gesetz vom 8.7.1952 die "Hamburgische Wohnungsbaukasse" als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet.

Bremen hat einen Wohnungsbaufinanzierungsfonds, der jedoch kein Sondervermögen darstellt. Die Wohnbaumittel werden über die beiden Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven an Kreditinstitute geleitet.

In Berlin (West) hat die "Wohnungsbaukreditanstalt" nicht die Eigenschaft eines rechtlich selbständigen Kreditinstitutes; sie ist vielmehr eine Senatsbehörde.

Der Nachweis der öffentlichen Mittel in der Finanzstatistik erfolgt als Gewährung von Darlehen an Dritte, gleichgültig ob sie durch rechtlich selbständige Kreditinstitute oder besondere Einrichtungen der Länder verteilt werden.

Die Darlehen an Gemeinden werden größtenteils über Kreditinstitute geleitet und sind damit ebenfalls unter den Darlehensgewährungen an Dritte erfaßt. Nur in Nordrhein-Westfalen werden Darlehen unmittelbar an Gemeinden (Gv.) gegeben, in Bayern werden die Wohnungsbaudarlehen an kommunale Gebietskörperschaften, die über die Landesbodenkreditanstalt laufen, gesondert ausgewiesen und erscheinen damit in der Finanzstatistik als Darlehen an Gemeinden (Gv.).

### III. Die unmittelbaren Ausgaben

#### a) Nach Arten und Ebenen

Unmittelbare Ausgaben sind in der Finanzstatistik die von den einzelnen Ebenen verausgabten Beträge, jedoch ohne die, die in Form von Zuweisungen und Darlehen an andere Gebietskörperschaften gezahlt werden. Die Summe der unmittelbaren Ausgaben aller Gebietskörperschaften ergibt den in einem Rechnungsjahr für den Wohnungsbau bereitgestellten Gesamtbetrag.

Der weitaus größte Teil der von Bund, Ländern und Gemeinden eingesetzten öffentlichen Mittel entfällt auf Ausgaben, die das Vermögen verändern. Hierzu gehören in erster Linie die Aufwendungen für Investitionen (Gewährung von Darlehen, Bauinvestitionen, Erwerb von Beteiligungen und von Grundvermögen<sup>4)</sup>). Auch die Tilgungsleistungen, die Inanspruchnahme aus Bürg-

4) Vgl. Textübersicht 1 auf Seite 7.

schaften und die Verstärkung von - für den Wohnungsbau zweckgebundenen - Rücklagen und Kapitalvermögen sind solche "vermögenswirksame Ausgaben". Davon sind die Zuführungen an Rücklagen und an Kapitalvermögen nicht als Investitionen anzusehen. Sie stellen zunächst nur eine Bildung von Geldvermögen dar, dessen Verwendung jedoch in der Zukunft liegt. Eine Investierung in langlebigen Sachgütern erfolgt in der betreffenden Rechnungsperiode nicht.

### 1. Die Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden (Gv.)

Rechnungsjahr 1)	Unmittelbare Ausgaben insgesamt		davon			
			Vermögensunwirksame Ausgaben		Vermögenswirksame Ausgaben	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
1948	501,0	100	57,0	11	444,0	89
1949	1 397,2 <sup>2)</sup>	100	126,9	9	1 270,3	91
1950	1 739,0	100	119,6	7	1 619,4	93
1951	2 428,5	100	122,3	5	2 306,2	95
1952	3 171,1	100	133,9	4	3 037,2	96
1953	3 216,3	100	168,9	5	3 047,4	95
1954	3 734,5	100	273,0	7	3 461,5	93
1955	3 446,2	100	232,8	7	3 213,4	93
1956	4 225,8	100	398,3	9	3 827,6	91
Zusammen	23 859,7	100	1 632,6	7	22 227,0	93

1) 1948 bis 1950 ohne Berlin (West). - 2) Hiervon wurde ein Betrag von schätzungsweise 300 Mill. DM nachträglich als Darlehen des Soforthilfefonds von den Ländern anerkannt.

Innerhalb der vermögensunwirksamen Ausgaben sind die Zuschüsse an Dritte und seit 1954 die Wohnungsbauprämien von besonderer Bedeutung. Es handelt sich hierbei zwar auch überwiegend um Mittel zur Investitionsfinanzierung, die aber den Charakter "verlorener" Zuschüsse tragen und daher keinen Einfluß auf den Stand des Körperschaftsvermögens haben. Ebenfalls neutral in ihrer Wirkung auf das Vermögen sind die persönlichen Ausgaben, die allerdings nur bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden statistisch erfaßt werden können. Auf der Länderebene werden die Personalkosten für das gesamte Bauwesen bei dem entsprechenden Fachministerium nachgewiesen; eine Ausgliederung der auf den Wohnungsbau entfallenden Kosten ist nicht einwandfrei möglich. Die persönlichen Ausgaben der Wohnungsbauministerien bzw. Fachressorts in Bund und Ländern konnten daher in der Zusammenstellung nicht berücksichtigt werden. Weiterhin unberücksichtigt müssen die Personalausgaben aller sonstigen Dienststellen bleiben, die sich unter anderem auch mit dem Wohnungsbau befassen, beispielsweise die Finanzministerien der Länder, die Oberfinanzdirektionen, die Finanzämter, die Bauämter usw.

Die Zinszahlungen - ebenfalls vermögensunwirksame Ausgaben - können für den Berichtszeitraum nur bei den Gemeinden (Gv.) vollständig erfaßt werden. Die Zinszahlungen der Länder und Stadtstaaten - in der Hauptsache an Bund und Lastenausgleichsfonds - sind bis 1955 in den "übrigen vermögensunwirksamen Ausgaben" enthalten und können nur schätzungsweise auf Grund der Angaben des Bundes und Lastenausgleichsfonds über die Zinseinnahmen im Bereiche des Wohnungsbaues ermittelt werden (1955 34 Mill. DM, 1954 25 Mill. DM). Erst ab 1956 werden sie gesondert nachgewiesen (53 Mill. DM).

#### b) Finanzierung der Investitionen

Die für Investitionen auf dem Gebiet des Wohnungsbaues verausgabten Mittel des Staates und der Gemeinden lassen sich nach zwei Hauptmerkmalen unterscheiden. Einmal nach Ausgaben, die unmittelbar zur Bildung von Realkapital führen, wie etwa die von Gemeinden erstellten Wohnungen. Auch der Erwerb von Grundvermögen für Wohnungsbauzwecke<sup>6)</sup> gehört in die Kategorie der "Sachinvestitionen".

#### 2. Ausgaben<sup>1)</sup> zur Finanzierung der Investitionen - Mill. DM -

Art der Ausgaben	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	Insg.
Sachinvestitionen .....	55,3	215,5	261,7	268,0	322,6	295,2	236,2	186,7	200,9	2 042,1
dar.: Neu- und Wiederaufbau .....	54,0	207,7	251,5	257,6	309,0	278,7	215,6	167,2	176,7	1 918,1
Mittelbare Inv.-Finanzierung .....	412,2	1 096,0	1 386,1	2 001,3	2 702,0	2 789,5	3 326,4	3 898,9	3 792,1	20 610,4
dar.: Gew. v. Darlehen .....	379,4	984,5	1 311,3	1 920,5	2 583,0	2 639,1	3 072,1	2 887,9	3 488,3	19 276,2
Zusammen .....	467,5	1 311,4	1 647,8	2 275,3	3 024,7	3 084,7	3 562,5	3 285,6	3 993,0	22 652,5

1) Ohne Zuweisungen und Darlehen an Gebietskörperschaften. - 2) 1948 bis 1950 ohne Berlin (West). - 3) Ohne Neuanschaffungen von beweglichem Vermögen. - 4) Hiervon wurde ein Betrag von schätzungsweise 300 Mill. DM nachträglich als Darlehen des Soforthilfefonds von den Ländern anerkannt.

Zum anderen werden die öffentlichen Mittel in Form von Darlehen und von Zuschüssen an Kreditinstitute, Siedlungsgesellschaften und private Bauherren vergeben; außerdem beteiligt sich die öffentliche Hand an großen Unternehmen der Wohnungswirtschaft und erwirbt zu diesem Zweck die erforderlichen Anteile. Man spricht hier von mittelbarer Investitionsfinanzierung.

#### Neu- und Wiederaufbau

Wie aus Textübersicht 2 ersichtlich, ist die Bedeutung dieser Investitionsart stark zurückgegangen. Während in den Rechnungsjahren 1949 und 1950 15 vH aller Investitionen von den Gebietskörperschaften unmittelbar vorgenommen wurden (es handelt sich in erster Linie um gemeindliche Wohnungsbauvorhaben), waren es im Rechnungsjahr 1956 nur noch 4 vH. Die Summe der Rechnungsjahre 1948 bis 1956 ergibt einen durchschnittlichen Anteil der Bauinvestitionen von 8 vH.

#### Erwerb von Grundvermögen

Der Grunderwerb (mit Ausnahme des statistisch nicht erfaßten - vgl. Fußnote 6) erreichte in keinem der dargestellten Jahre mehr als knapp 1 vH der gesamten Investitionsmittel. Die absoluten Beträge stiegen stetig von rund 1 Mill. DM in 1949 und 10 Mill. DM in 1950 auf rund 24 Mill. DM in 1956. Insgesamt wurden bis 1956 124 Mill. DM oder 0,5 vH des Gesamtbetrags der Investitionsmittel in Grund und Boden angelegt, und zwar fast ausschließlich durch die Gemeinden (Gv.).

6) Der Grunderwerb, der nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften Vermögensverkehr darstellt, ist statistisch nicht erfaßt.

### Neuanschaffung von beweglichem Vermögen

Diese Ausgaben spielen beim Wohnungsbau eine untergeordnete Rolle (im Gegensatz zu anderen Aufgabengebieten, wie beispielsweise den Schulen und den gemeindlichen Anstalten und Einrichtungen). Von 1948 bis 1956 wurden nur 3 Mill. DM ausgegeben. Im allgemeinen wird die Neuanschaffung von beweglichem Vermögen in der Finanzstatistik als Investition angesehen. Dennoch ist der obige Betrag in der Textübersicht 2 nicht berücksichtigt worden, weil die zwischen 0,3 Mill. DM und 0,7 Mill. DM schwankenden Jahresbeträge im wesentlichen zur Bestreitung von Verwaltungsaufwand (Personenkraftwagen, Büroeinrichtungen usw.) verausgabt worden sind.

### Gewährung von Darlehen

Dieses weitaus wichtigste Instrument der öffentlichen Wohnungsbauförderung hatte bis 1956 85 vH der zur Verfügung gestellten Mittel auf sich vereinigt. Der Anteil der Baukredite, welche den Bau- und Siedlungsgesellschaften oder auch privaten Bauherren über die verschiedensten Kreditinstitute zugeleitet werden, stieg von 76 vH der investierten Beträge im Jahr 1949 auf über 87 vH 1956.

### Erwerb von Beteiligungen

Die Beteiligung der Gebietskörperschaften an Wohnungsbauunternehmen tritt hinter den gewaltigen Darlehensbeträgen zurück. Knapp 1 vH wurde jährlich auf diese Weise investiert; d.s. aber immerhin 20 bis 40 Mill. DM, in der Summe der Jahre 1948 bis 1956 173 Mill. DM. Hiervon entfielen 74 Mill. DM auf gemeindliche Beteiligungen, 42 Mill. DM auf die Stadtstaaten, 31 Mill. DM auf die Länder und 26 Mill. DM auf Bund und Lastenausgleich.

### Zuschüsse an Dritte

Es handelt sich hierbei u.a. um Zuweisungen an die Landeskreditanstalten in Baden-Württemberg und Bayern, um Zins- und Tilgungshilfen<sup>7)</sup> sowie Wohnungsbauprämien, d.s. Zuschüsse bis zu jährlich DM 400,-- im Einzelfall an natürliche Personen für Bausparleistungen. Ihre Höhe richtet sich nach den persönlichen Verhältnissen des Bausparers (Kinderzahl) und beträgt zwischen 25 vH und 35 vH des angesparten Jahresbetrages. Im Jahre 1956 wurden an Wohnungsbauprämien 183,0 Mill. DM gewährt. Sie werden den Ländern vom Bund erstattet.

Die bis 1956 in Form von Zuschüssen ausgegebenen 1 152 Mill. DM machen 5 vH der Investitionsausgaben aus. Auf die Länder und Stadtstaaten entfallen 1 099 Mill. DM (95 vH), der Rest auf die Gemeinden (Gv.).

Von den unmittelbar für den Wohnungsbau geleisteten Investitionen sind bis 1956 15,9 Mrd. DM, d.s. über zwei Drittel, von den sieben Ländern und drei Stadtstaaten verausgabt worden; hiervon waren 14,5 Mrd. DM zur Kreditgewährung bestimmt. Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden, die 13 vH der gesamten Wohnungsbauinvestitionen ausgaben, lag das Schwergewicht dagegen bei den eigenen Bauvor-

7) Zum Teil werden diese Mittel Realkreditinstituten zur Weitergabe überlassen.

haben (1,4 Mrd.DM), dicht gefolgt von den Darlehensgewährungen (1,2 Mrd.DM). Vom Rechnungsjahr 1954 ab überwiegen allerdings auch hier die Darlehen (1956 203 Mill.DM gegen 171 Mill.DM Bauinvestitionen).

### c) Regionale Gliederung

Seither lag Nordrhein-Westfalen stets mit 40 bis 45 vH der im Gebiet der Länder und Stadtstaaten jährlich investierten Mittel an der Spitze, von denen wiederum rund 92 vH der Kreditgewährung dienten. Es folgten Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen mit durchschnittlich je einem Zehntel der Investitionsausgaben seit 1951.

#### 3. Unmittelbare Ausgaben nach Ländern und Gebietskörperschaften für das Rechnungsjahr 1956

Verwaltungs- ebene ----- Land	Investitionen				Sonstige Ausgaben		Unmittelbare Ausgaben			
	Gewährung von Darlehen		Übrige				Insgesamt		darunter: Gemeinden (Gv.)	
	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH
Bund	79,9	-	2,2	-	-	-	82,1	-	-	-
Lastenausgleichsfonds	623,6	-	-	-	-	-	623,6	-	-	-
<b>Länder</b>										
Schleswig-Holstein	76,3	3	7,4	1	3,6	1	87,3	3	19,1	2
Niedersachsen	246,5	9	39,9	8	29,6	13	315,0	9	74,6	14
Nordrhein-Westfalen	1 287,5	46	171,1	34	64,1	27	1 522,7	43	214,0	39
Hessen	146,9	5	43,3	9	43,7	19	233,9	7	52,2	10
Rheinland-Pfalz	97,3	3	28,6	6	18,5	8	144,4	4	41,7	8
Baden-Württemberg	227,4	8	108,8	22	23,2	10	359,4	10	65,3	12
Bayern	243,9	9	84,8	17	18,1	8	346,8	10	88,9	16
<b>Länder zusammen</b>	<b>2 325,8</b>	<b>84</b>	<b>482,9</b>	<b>96</b>	<b>200,8</b>	<b>86</b>	<b>3 009,5</b>	<b>85</b>	<b>546,6</b>	<b>100</b>
davon: Staat	2 123,1	76	258,0	51	81,8	35	2 462,9	70	-	-
Gemeinden (Gv.)	202,7	7	224,8	45	119,0	51	546,6	15	546,6	100
<b>Stadtstaaten</b>										
Hamburg	158,1	6	11,6	2	11,6	5	181,3	5	-	-
Bremen	28,4	1	3,8	1	4,3	2	36,5	1	-	-
Berlin (West)	272,5	10	4,3	1	16,1	7	292,9	8	-	-
<b>Stadtstaaten zusammen</b>	<b>459,0</b>	<b>16</b>	<b>19,6</b>	<b>4</b>	<b>32,0</b>	<b>14</b>	<b>510,6</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>3 488,3</b>	<b>-</b>	<b>504,7</b>	<b>-</b>	<b>232,8</b>	<b>-</b>	<b>4 225,9</b>	<b>-</b>	<b>546,6</b>	<b>-</b>

Verhältnismäßig hohe direkte Bauinvestitionen sind in den Ländern Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern vorgenommen worden, wo in den letzten Jahren über 10 vH der Länderbeträge auf diese Ausgaben entfielen.

In Berlin (West) hatte die eigene Bautätigkeit bis 1954 besondere Bedeutung (bis zu einem Drittel der Investitionen einschl. Zuschüsse); vom Rechnungsjahr 1955 ab sind fast nur noch Darlehen gegeben worden.

Von den Zuschüssen an Dritte, die 1956 268 Mill.DM betragen haben, entfielen rd. 90 Mill.DM, d.s. 33 vH, auf Nordrhein-Westfalen und 73 Mill.DM (27 vH) auf Baden-Württemberg, wo allein an Wohnungsbauprämien 61 Mill.DM gewährt wurden.

Das Schwergewicht in den sieben Ländern liegt auf der Darlehensgewährung der staatlichen Ebene, während die Gemeinden (Gv.) nur in Niedersachsen und Hessen mehr als ein Zehntel und in Rheinland-Pfalz durchschnittlich ein Viertel der in diesen Ländern gegebenen Wohnbaukredite auf sich vereinigen. Auf der anderen Seite sind in allen Bundesländern die unmittelbaren Bauinvestitionen fast ausschließlich Sache der kommunalen Ebene.

Mit den Mitteln der Finanzstatistik läßt sich eine genaue regionale Aufgliederung der Investitionsausgaben nur für die Länder und Gemeinden (Gv.) vornehmen, nicht dagegen für den Bund und den Lastenausgleichsfonds. Immerhin läßt sich sagen, daß durch das Sondervermögen "Lastenausgleichsfonds" vor allem in Nordrhein-Westfalen erhebliche Beträge im Wohnungsbau in Darlehensform investiert worden sind (1956 etwa ein Drittel der Wohnbaukredite des Fonds).

#### IV. Der Darlehens- und Zuweisungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften

Bund und Lastenausgleichsfonds führen jährlich (neben ihren eigenen Finanzinvestitionen) erhebliche, für den Wohnungsbau bestimmte Mittel an die anderen Ebenen ab, sei es in Form von Darlehen oder von Zuschüssen<sup>8)</sup>. Dagegen sind die von Ländern und Gemeinden (einschl. Gemeindeverbänden) zu den gleichen Zwecken vereinnahmten Beträge regelmäßig höher, als die von ihnen zur Verfügung gestellten Eigenmittel.

Während der Lastenausgleichsfonds bis 1952 wesentlich höhere jährliche Abführungen an andere Gebietskörperschaften vornahm als der Bund, haben die Darlehensgewährungen und Zuweisungen des Bundes seit 1953 den Lastenausgleichsfonds in zunehmendem Maße entlastet. Dadurch konnte letzterer seine Direktkredite für den Wohnungsbau erheblich steigern. Im Rechnungsjahr 1956 betrug der Passivsaldo des Bundes im Verrechnungsverkehr der Gebietskörperschaften für den Wohnungsbau 1 007 Mill.DM, derjenige des Lastenausgleichsfonds 332 Mill.DM.

Unter den Zuschüssen und Darlehen empfangenden Gebietskörperschaften stehen die Länder mit Abstand an erster Stelle (Mehreinnahme 1956 1 205 Mill.DM). Die drei Stadtstaaten erhalten zusammen höhere Zahlungen als die Gemeinden (1956 311 Mill.DM gegenüber 67 Mill.DM). Vor allem Berlin (West) vereinnahmt bedeutende Darlehensbeträge, die von 15 Mill.DM im Jahre 1951 auf 208 Mill.DM 1956 angestiegen sind. Von den Ländern sind es Nordrhein-Westfalen, Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen, die den größten Anteil an Darlehen und Zuschüssen anderer Gebietskörperschaften hatten.

<sup>8)</sup> Bei der Berechnung des Saldos der Darlehen und Zuweisungen zwischen den Gebietskörperschaften sind die Tilgungen bzw. Darlehensrückflüsse auf der staatlichen Ebene mit berücksichtigt worden.

## V. Die Eigenausgaben (Lastenverteilung)

Die bisher dargestellten unmittelbaren Ausgaben geben den Aufwand wieder, der von den Gebietskörperschaften direkt geleistet wird. Demgegenüber berücksichtigen die "Eigenausgaben" die Zahlungen zwischen den Gebietskörperschaften. Zur Ausschaltung von Doppelzählungen sind sie von der Einnahmeseite her bereinigt.

Die Eigenausgaben für den Wohnungsbau geben also die Lastenverteilung wieder. Sie lassen erkennen, welche Beträge die einzelnen Ebenen unmittelbar und mittelbar zur Finanzierung des Wohnungsbaues aufgewendet haben.

### 4. Die Eigenausgaben

Rechnungsjahr	Bund	Lastenausgleichsfonds	Länder	Stadtstaaten	Gemeinden (Gv.)	Anteil der einzelnen Ebenen in %				
						Bund	Lastenausgleichsfonds	Länder	Stadtstaaten	Gemeinden (Gv.)
	- Mill. DM					Anteil der einzelnen Ebenen in %				
1948	10,2	99,0	252,4	102,1	37,4	2	20	50	20	7
1949	56,2	445,5	609,4	92,4	190,9	4	32	44	7	14
1950	404,9	562,0	366,3	83,9	258,7	24	38	18	5	15
1951	420,4	1 166,2	512,4	96,2	322,8	17	46	20	4	13
1952	788,5	580,4	815,1	234,8	365,2	28	21	29	8	13
1953	1 186,5	477,4	730,6	191,8	434,0	39	16	24	6	14
1954	900,0	1 034,9	864,6	241,4	456,8	26	29	25	7	13
1955	873,7	1 020,7	684,0	246,7	494,1	26	31	21	7	15
1956	1 088,5	956,5	1 258,1	199,9	479,8	27	24	32	5	12
Zusammen	5 729,8	6 441,8	6 032,9	1 489,1	3 038,8	25	28	27	7	13

1) 1948 bis 1950 ohne Berlin (West). - 2) Bis 31.8.1952 Soforthilfefonds.

So sind die Eigenausgaben des Bundes in den Rechnungsjahren 1948 bis 1956 annähernd 4 1/2 mal so hoch wie seine unmittelbare Ausgaben, diejenigen des Lastenausgleichsfonds etwa 2 1/2 mal so hoch. Auf der anderen Seite erhalten Länder und Gemeinden höhere Zuwendungen, als sie selbst gewähren. Ihre Eigenausgaben sind daher niedriger als ihre unmittelbaren Ausgaben.

Der Anteil der einzelnen Ebenen an der Finanzierung des Wohnungsbaues war in den Rechnungsjahren 1948 bis 1956 unterschiedlich. Während in manchen Jahren die Länder und Stadtstaaten, in anderen Bund und Lastenausgleichsfonds die höchsten "Eigenausgaben" aufweisen, ist der Anteil der Gemeinden seit 1949 annähernd gleich geblieben (etwa ein Zehntel). Dagegen schwanken die Beiträge der Länder (einschl. Stadtstaaten), des Lastenausgleichsfonds und des Bundes von Jahr zu Jahr sehr stark. Doch ist in den Jahren seit 1954 eine gleichmäßigere Verteilung der Wohnungsbaulasten auf die einzelnen Ebenen festzustellen.

## VI. Die Deckung der Eigenausgaben

Von den rund 23 Mrd. DM, die seit der Währungsreform von den Gebietskörperschaften für den Wohnungsbau verausgabt worden sind, wurde ein Viertel aus speziellen Deckungsmitteln finanziert. An erster Stelle sind die aufgenommenen Darlehen zu nennen, die - bezogen auf die Gesamtsumme der Wohnbaumittel von 1948 bis 1956 - 9 vH ausmachen. Von den 2 086 Mill. DM, die auf diese Einnahmeart entfallen, wurden 1 104 Mill. DM von den Gemeinden (Gv.) aufgenommen, vor allem in Nordrhein-Westfalen (340 Mill. DM) und Baden-Württemberg (206 Mill. DM).

5. Einnahmen nach Arten  
- Mill. DM -

Einnahmeart	1948 <sup>1)</sup>	1949 <sup>1)</sup>	1950 <sup>1)</sup>	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Vermögensunwirksame Einnahmen zusammen	7,2	31,1	59,2	177,5	337,1	351,6	356,5	249,3	262,3
davon:									
Gebühren, Entgelte, Abgaben	0,5	17,9	13,0	84,7	223,6	217,9	198,3	60,2	28,8
Zinsen <sup>2)</sup>	6,6	13,1	46,2	92,8	113,4	133,7	158,1	189,1	233,6
Vermögenswirksame Einnahmen zusammen	5,8	72,0	156,3	295,6	486,8	576,4	911,4	695,3	548,4
darunter:									
Schuldenaufnahmen aus Kreditmarktmitteln	3,8	37,2	81,4	218,3	276,1	369,5	552,5	320,7	226,9
Rückflüsse von Darlehen	0,6	11,6	8,4	48,3	97,2	111,3	271,1	255,9	218,4
Spezielle Deckungsmittel insgesamt	13,0	103,1	215,6	473,2	823,8	928,1	1 267,9	944,6	810,8
also: Aus allgemeinen Deckungsmitteln finanziert <sup>3)</sup>	488,1	1 290,6	1 500,3	2 044,8	1 960,1	2 092,2	2 229,8	2 374,6	3 172,1

1) Ohne Berlin (West). - 2) Einschl. "übrige Einnahmen". Diese betragen 1956 20,6 Mill. DM, 1955 18,0 Mill. DM, 1954 37,0 Mill. DM.  
3) Als Differenz errechnet.

Allerdings sind die Schuldenaufnahmen von 16 vH in 1954 auf 6 vH in 1956 zurückgegangen. Dafür haben die Rückflüsse von Darlehen und die Zinseinnahmen in den letzten Jahren bereits größeres Gewicht erhalten. Diese vor allem für die Zukunft bedeutsamen Einnahmearten erbrachten bis 1956 zusammen schätzungsweise 1,7 bis 1,8 Mrd. DM, das sind immerhin rund 8 vH der Gesamtausgaben. Die höchsten Darlehensrückflüsse hatten das Land Nordrhein-Westfalen (251 Mill. DM bis 1956) und der Stadtstaat Hamburg (140 Mill. DM). Besonders hohe Zinseinnahmen verzeichneten Nordrhein-Westfalen, Berlin (West), Niedersachsen und Hessen.

Unter den Gebühren, Entgelten und Abgaben steht die Abgabe zur Förderung des Bergarbeiterwohnungsbaues im Kohlenbergbau an erster Stelle. Diese zweckgebundene Einnahme des Bundes ist allerdings von 211 Mill. DM im Rechnungsjahr 1952 auf 20 Mill. DM 1956 zurückgegangen, und zwar wegen mehrmaliger Änderung der Abgabesätze. Insgesamt erbrachte die "Kohlenabgabe" bis 1956 744 Mill. DM. Bei den Gemeinden ist der "Notgroschen" in Bayern (eine ~~zweckgebundene~~ Steuer zur Förderung des Wohnungsbaues) erwähnenswert sowie die Wohnraumsteuer (ebenfalls eine Steuer mit Abgabeneigenem Charakter) in Niedersachsen. Seit 1948 sind den Gemeinden an Gebühren und Abgaben 94 Mill. DM zugeflossen.

Der nicht durch die zweckgebundenen Einnahmen gedeckte Teil der Aufwendungen für den Wohnungsbau ist der Zuschußbedarf, der aus allgemeinen Deckungsmitteln - Steuern - gedeckt werden muß. Seit dem DM-Abschnitt 1948 sind dem Wohnungsbau 17,2 Mrd. DM aus allgemeinen Deckungsmitteln zugeflossen, das sind 75 vH aller für diesen Zweck bereitgestellten Mittel.

Bevölkerungszahlen und Strukturdaten

Vorgang	Berichtszeit	Meßeinheit	Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ohne Saarland	Länder							Stadtstaaten			
				Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg 1)	Bayern	Zu- sammen	Hamburg	Bremen	Berlin (West)
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A. Einwohner 2)	30. 9.49	1 000	46 421	2 709	6 762	12 566	4 216	2 836	6 119	9 193	44 400	1 495	525	(2 108)
	30. 6.49	"	47 309	2 694	6 869	12 945	4 294	2 889	6 266	9 271	45 228	1 541	539	(2 099)
	13. 9.50	"	47 696	2 595	6 797	13 196	4 324	3 005	5 430	9 186	45 531	1 606	559	(2 147)
	31.12.51	"	50 401	2 487	6 711	13 522	4 393	3 111	6 587	9 179	45 990	1 658	581	2 172
	30. 6.52	"	50 642	2 469	6 677	13 721	4 411	3 142	6 639	9 173	46 222	1 670	587	2 164
	30. 6.53	"	51 227	2 385	6 627	14 075	4 454	3 201	6 772	9 173	46 687	1 706	601	2 233
	30. 6.54	"	51 708	2 325	6 586	14 411	4 498	3 247	6 936	9 161	47 165	1 736	615	2 191
	30. 6.55	"	52 190	2 290	6 552	14 693	4 544	3 284	7 077	9 161	47 602	1 764	629	2 195
	25. 9.56	"	52 195	2 252	6 481	14 811	4 529	3 259	7 133	9 116	47 582	1 751	638	2 224
1955 entfallen von Sp. 1 auf die einzelnen Länder und Stadt- staaten	25. 9.56	vH	100	4,3	12,4	28,4	8,7	6,2	13,7	17,5	91,2	3,4	1,2	4,3
Sp. 9 auf die einzelnen Länder	"	"	-	4,7	13,6	31,1	9,5	6,8	15,0	19,2	100	-	-	-
B. Anteil der Heimatvertriebenen 3)	13. 9.50	vH	16,4 <sup>4)</sup>	33,0	27,2	10,0	16,5	4,5	13,3	21,0	17,2	7,2	8,6	.
	31.12.56	"	17,0	28,2	25,5	14,9	18,2	8,2	17,3	19,2	18,0	12,8	14,1	.
C. Normalwohnungen 5)	13. 9.50	1 000	10 083	454	1 124	2 662	882	703	1 440	1 716	8 981	336	120	645
	31.12.55	"	12 764	556	1 396	3 527	1 121	839	1 836	2 145	11 420	465	164	715
	25. 9.56	"	13 404	579	1 496	3 814	1 157	860	1 922	2 225	12 053	495	179	757
D. Normalwohnräume 5)6)	13. 9.50	1 000	41 057	1 828	5 264	10 278	3 655	2 806	5 972	7 409	37 213	1 276	478	2 090
	31.12.55	"	50 976	2 189	6 273	13 209	4 524	3 321	7 514	8 905	45 934	1 691	635	2 316
	25. 9.56	"	50 965	2 159	6 232	13 514	4 559	3 335	7 585	8 756	46 141	1 767	664	2 393

1) Bis einschl. 1951 Summe der Länder Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern. - 2) Zur Errichtung der Relation "DM je Einwohner" in der Finanzstatistik verwendete Einwohnerzahlen (Sp. 1 1948 bis 1950 ohne Berlin (West)). - 3) Bezogen auf die Einwohnerzahlen unter A. - 4) Nur Bundesgebiet. - 5) Ohne die von den in der Bundesrepublik stationierten ausländischen Streitkräfte in Anspruch genommenen Wohnungen und Wohnräume; 1950 Ergebnisse der Wohnungszählung 1950, 1955 fortgeschriebene Ergebnisse, 1956 Ergebnisse der Wohnungszählung 1956. - 6) Zimmer mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen.



noch: 1. Unmittelbare Ausgaben  
= 1 000 DM =

Rechnungs- jahr 1)	Vermögenswirksame Ausgaben						Vermögensunwirksame Ausgaben		Unmittel- bare Ausgaben	
	ins- gesamt	darunter					ins- gesamt	darunter Zinsen		
		Bauten, gr. Instand- setzungen	Erwerb von Grund- vermögen	Gewährung von Darlehen	Be- teili- gungen	Tilgung				Zuf. an Rückl. u. Kapital v.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Davon entfallen auf:										
<u>Schleswig-Holstein</u>										
Staat										
1948	1 721	733	-	20	•	•	968	1 053	•	2 774
1949	57 027	202	-	56 825	-	•	•	51	•	57 078
1950	76 058	•	•	76 058	•	•	•	47	•	76 105
1951	108 376	171	-	108 205	•	•	•	1 751	•	110 127
1952	117 700	•	•	114 650	3 050	•	•	813	•	118 513
1953	98 260	•	•	98 260	•	•	•	40	•	98 300
1954	58 135	•	•	57 306	829	•	•	1 789	•	59 924
1955	71 398	•	•	71 148	250	•	•	40	•	71 438
1956	72 820	•	•	72 220	600	•	•	4 390	•	77 210
Gemeinden (Gv.)										
1948	1 842	1 378	63	12	•	28	361	431	34	2 273
1949	8 257	•	•	•	•	75	•	1 205	60	9 463
1950	8 414	•	•	•	•	83	•	1 145	108	9 559
1951	7 177	3 984	179	989	•	344	1 677	904	203	8 081
1952	6 580	3 698	207	1 069	166	255	1 183	899	289	7 479
1953	13 370	5 232	297	6 257	8	445	1 114	1 241	548	14 611
1954	7 914	3 722	238	2 460	254	1 403	427	1 480	758	9 394
1955	6 141	1 721	384	2 751	326	446	511	1 641	864	7 782
1956	8 211	1 848	267	4 082	168	439	1 403	1 847	882	10 058
Niedersachsen										
Staat										
1948	677	488	•	•	•	•	189	4 292	•	4 969
1949	26 526	3 799	•	22 021	•	•	706	990	•	27 516
1950	145 452	3 514	-	140 427	•	•	1 511	330	•	145 782
1951	180 818	3 584	•	169 519	500	•	13 215	11 789	•	192 607
1952	310 871	280	•	296 957	816	•	12 818	•	•	310 871
1953	188 347	•	•	167 274	•	•	21 073	3 235	•	191 582
1954	207 609	•	•	184 840	•	•	22 769	7 484	•	215 093
1955	136 407	•	•	130 281	•	•	6 126	13 761	•	150 168
1956	212 337	•	•	207 050	•	5 198	89	28 087	9 188	240 424
Gemeinden (Gv.)										
1948	2 761	1 570	13	512	•	57	608	1 283	81	4 044
1949	35 591	•	•	•	•	293	•	4 875	141	40 466
1950	52 876	•	•	•	•	219	•	7 531	373	60 407
1951	43 025	15 873	1 200	19 916	•	1 044	4 917	5 117	596	48 142
1952	40 767	11 794	1 773	22 036	186	525	4 359	4 217	754	44 984
1953	44 072	13 834	2 323	24 085	555	928	3 102	3 990	977	48 062
1954	53 777	11 203	3 224	34 687	581	1 759	2 299	4 739	1 963	58 516
1955	69 623	14 071	2 806	46 770	726	2 123	3 087	6 713	3 501	76 336
1956	65 386	14 714	4 010	39 459	474	2 789	3 918	9 166	5 361	74 562

noch: 1. Unmittelbare Ausgaben  
- 1 000 DM -

Rechnungs- jahr 1)	Vermögenswirksame Ausgaben						Vermögensunwirksame Ausgaben		Unmittel- bare Ausgaben	
	ins- gesamt	darunter					ins- gesamt	darunter Zinsen		
		Bauten, gr. Instand- setzungen	Erwerb von Grund- vermögen	Gewährung von Darlehen	Be- teill- gungen	Tilgung				Zuf. an Rückl.u. Kapitalv.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Staat										
1948	191 571	402	3	191 166	-	-	-	5 071	-	196 642
1949	302 832	-	-	302 832	-	-	-	30 742	-	333 574
1950	418 722	1 349	82	414 726	-	-	2 565	231	-	418 952
1951	682 251	1 134	-	676 502	4 500	-	15	12 241	-	694 492
1952	993 301	395	-	992 593	235	-	78	29 201	-	1 022 502
1953	888 543	243	-	888 042	-	-	258	6 390	-	894 933
1954	974 800	-	-	972 800	2 000	-	-	17 335	-	992 135
1955	846 935	-	-	846 935	-	-	-	25 971	-	872 906
1956	1 204 878	-	-	1 200 741	1 000	3 137	-	703 885	11 052	1 308 763
Gemeinden (Gv.)										
1948	8 218	3 355	578	2 323	-	248	1 704	13 537	193	21 754
1949	50 838	-	-	-	-	366	-	11 333	267	62 171
1950	76 456	-	-	-	-	389	-	29 958	620	106 414
1951	99 593	50 268	2 841	35 736	-	894	9 747	30 941	881	130 534
1952	129 914	65 234	3 344	43 711	5 727	1 111	9 712	19 812	1 540	149 726
1953	168 189	87 453	5 160	60 605	5 050	2 159	7 668	22 314	3 179	190 503
1954	148 989	63 234	6 537	62 437	6 359	4 016	6 162	24 494	6 510	173 483
1955	159 349	56 822	5 317	73 356	3 982	5 941	13 806	28 824	9 373	188 173
1956	182 577	67 807	8 663	86 767	3 998	6 774	8 465	31 383	10 287	213 960
Hessen										
Staat										
1948	-	-	-	-	-	-	-	75	-	75
1949	4 002	3 992	-	10	-	-	-	18 404	-	22 407
1950	71 979	6 899	-	63 500	-	-	1 580	256	-	72 244
1951	125 908	1 469	-	76 512	568	-	47 359	200	-	126 108
1952	179 398	2 050	-	150 518	1 823	-	25 007	285	-	179 683
1953	160 172	1 831	-	132 523	501	-	25 317	3 402	-	163 574
1954	166 960	1 550	-	145 592	765	-	19 073	7 117	-	174 097
1955	112 634	123	-	88 585	-	-	23 926	13 139	-	125 773
1956	159 143	2 598	-	130 344	818	1 882	23 501	22 560	3 435	181 703
Gemeinden (Gv.)										
1948	6 274	1 446	27	1 569	-	84	3 148	491	27	6 765
1949	28 835	-	-	-	-	60	-	1 684	43	30 519
1950	25 422	-	-	-	-	224	-	2 991	197	28 413
1951	32 790	11 933	1 184	11 654	-	435	7 563	2 801	500	35 591
1952	47 540	10 187	1 172	30 609	1 595	1 170	2 801	3 994	1 562	51 534
1953	43 673	11 349	1 426	19 402	3 942	1 900	5 637	6 058	3 019	49 731
1954	52 190	9 742	2 134	28 090	2 862	5 353	3 952	7 033	4 118	59 223
1955	46 369	10 007	1 588	20 096	1 177	5 700	7 791	8 232	5 064	54 601
1956	43 359	9 176	1 573	16 567	8 750	2 911	4 281	8 801	5 701	52 160

noch: 1. Unmittelbare Ausgaben

= 1 000 DM =

Rechnungs- jahr 1)	Vermögenswirksame Ausgaben						Vermögensunwirksame Ausgaben		Unmittel- bare Ausgaben	
	ins- gesamt	Bauten, gr. Instand- setzungen	Erwerb von Grund- vermögen	Gewährung von Darlehen	Be- teili- gungen	Tilgung	Zuf. an Rückl.u. Kapitalv.	darunter		
								ins- gesamt		Zinsen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<u>Rheinland-Pfalz</u>										
Staat										
1948	19	•	•	19	•	•	•	29	•	48
1949	9 040	5 570	•	3 471	•	•	•	44	•	9 084
1950	39 957	959	•	38 998	•	•	•	54	•	40 012
1951	24 720	2 420	•	21 500	800	•	•	940	•	25 660
1952	26 984	6 934	•	20 050	•	•	•	74	•	27 058
1953	63 282	2 175	•	61 032	75	•	•	1 768	•	65 050
1954	77 198	2 970	•	74 228	•	•	•	3 248	•	80 446
1955	67 501	2 512	•	63 989	1 000	•	•	6 385	•	73 886
1956	84 440	1 856	•	80 597	•	1 987	•	18 347	7 386	102 787
Gemeinden (Gv.)										
1948	658	313	222	39	•	23	61	458	20	1 116
1949	9 376	•	•	•	•	241	•	1 787	156	11 163
1950	36 846	•	•	•	•	772	•	4 393	337	41 239
1951	32 328	17 766	1 520	8 888	•	1 858	2 290	3 249	568	35 577
1952	28 539	12 996	988	8 299	10	2 412	3 833	1 966	466	30 505
1953	36 015	16 983	1 388	12 627	189	3 197	1 626	1 478	631	37 493
1954	48 851	14 950	1 533	24 908	836	3 072	3 470	2 587	1 481	51 438
1955	44 765	12 762	1 615	25 082	565	2 936	1 804	3 936	2 668	48 701
1956	36 953	12 659	1 684	16 710	923	3 901	1 049	4 704	3 244	41 657
<u>Baden-Württemberg</u>										
Staat										
1948	3 584	1 739	•	1 845	•	•	•	26 667	•	30 251
1949	105 383	17 582	•	84 050	•	•	3 750	14 111	•	119 493
1950	121 954	2 099	•	118 105	•	•	1 750	60 235	•	182 189
1951	180 330	701	•	179 129	500	•	•	42 089	•	222 419
1952	157 750	2 126	•	155 624	•	•	•	51 527	•	209 277
1953	223 622	880	•	222 742	•	•	•	73 245	•	296 867
1954	154 920	482	•	154 438	•	•	•	86 394	•	241 314
1955	124 176	286	•	123 890	•	•	•	79 996	•	204 172
1956	215 713	6	•	211 735	1 000	2 972	•	78 400	6 158	294 113
Gemeinden (Gv.)										
1948	6 780	5 746	21	280	•	6	726	791	8	7 570
1949	37 615	•	•	•	•	180	•	3 710	278	40 725
1950	54 297	•	•	•	•	1 902	•	6 138	1 033	60 435
1951	61 761	39 771	2 342	14 896	•	1 478	3 146	4 298	1 223	66 059
1952	68 501	45 249	4 786	12 494	1 284	1 646	2 988	4 456	1 701	72 957
1953	75 742	41 982	3 853	29 104	843	2 788	3 132	4 759	1 896	80 501
1954	76 735	31 184	5 651	28 889	1 315	4 692	4 990	6 527	2 758	83 262
1955	79 493	28 198	5 999	29 251	3 341	4 659	8 012	6 774	3 588	86 267
1956	57 769	23 932	5 099	15 635	5 719	4 397	2 978	7 507	4 322	65 276

noch: 1. Unmittelbare Ausgaben  
- 1 000 DM -

Technische- Jahr 1)	Vermögenswirksame Ausgaben						Vermögensunwirksame Ausgaben		Unmittel- bare Ausgaben	
	ins- gesamt	Bauten, gr. Instand- setzungen	Erwerb von Grund- vermögen	Gewährung von Darlehen	Be- teil- gungen	Tilgung	Zuf. an Rückl., u. Kapitalv.	darunter		
								ins- gesamt		Zinsen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<u>Bayern</u>										
<u>Staat</u>										
1948	10 468	-	-	10 468	-	-	-	443	-	10 911
1949	14 194	12 372	-	1 822	-	-	-	33 567	-	47 751
1950	176 928	293	-	176 635	-	-	-	367	-	177 315
1951	192 639	39	-	190 549	2 051	-	-	298	-	192 937
1952	251 366	-	-	250 111	1 255	-	-	339	-	251 705
1953	228 155	-	-	226 867	1 250	-	38	5 304	-	233 459
1954	200 711	-	-	200 711	-	-	-	12 714	-	213 425
1955	196 660	-	-	196 660	-	-	-	25 421	-	222 081
1956	220 415	-	-	220 415	-	-	-	37 478	-	257 893
<u>Gemeinden (Gv.)</u>										
1948	8 214	5 672	390	1 094	-	186	872	1 226	110	9 440
1949	39 166	-	-	-	-	273	-	2 194	193	41 360
1950	53 595	-	-	-	-	471	-	4 784	318	58 379
1951	49 527	36 176	1 101	8 731	-	288	3 135	4 741	318	54 268
1952	61 607	38 423	1 360	12 777	2 638	593	5 690	6 488	1 142	68 095
1953	70 444	46 613	2 072	14 568	1 926	920	4 216	6 404	1 798	76 848
1954	68 255	35 707	1 214	19 755	2 226	1 170	7 809	6 989	2 089	75 244
1955	75 989	38 026	1 752	24 378	1 984	2 756	6 775	7 044	2 669	83 033
1956	80 881	40 452	2 853	23 525	2 843	2 351	8 467	8 061	2 976	88 942
<u>Stadtstaaten zusammen</u>										
1948	100 925	20 914	10	80 000	-	-	1	1 150	-	102 075
1949	118 198	13 772	185	74 240	-	-	30 001	2 156	-	120 353
1950	148 506	6 936	-	131 560	-	-	10 010	1 041	-	149 547
1951	205 963	15 405	-	184 681	2 757	-	3 120	161	-	206 124
1952	323 817	33 612	-	260 336	5 650	-	24 147	8 833	-	332 650
1953	316 817	46 533	-	263 463	2 450	-	4 311	29 266	-	346 083
1954	319 468	35 565	-	252 902	2 550	-	28 451	83 045	-	402 513
1955	441 551	197	-	421 214	16 950	-	3 190	4 894	-	446 445
1956	476 996	385	-	458 994	8 803	5 174	3 640	33 642	16 229	510 638
<u>Davon entfallen auf:</u>										
<u>Hamburg</u>										
1948	88 519	16 009	10	72 500	-	-	-	909	-	89 428
1949	53 486	1 575	185	51 726	-	-	-	1 388	-	54 874
1950	99 511	188	-	96 786	-	-	2 537	1 041	-	100 552
1951	94 102	976	-	89 654	2 757	-	715	161	-	94 263
1952	131 433	845	-	126 656	3 000	-	932	342	-	131 775
1953	113 102	-	-	109 556	2 450	-	1 096	1 190	-	114 292
1954	111 481	-	-	107 282	2 550	-	1 639	1 353	-	112 834
1955	132 677	-	-	122 491	8 000	-	2 186	3 695	-	136 372
1956	169 079	-	-	158 145	4 800	3 729	2 405	12 199	5 380	181 278

noch: 1. Unmittelbare Ausgaben  
- 1 000 DM -

Rechnungs- jahr. 1)	Vermögenswirksame Ausgaben							Vermögensunwirksame Ausgaben		Unmittel- bare Ausgaben
	ins- gesamt	darunter						ins- gesamt	darunter Zinsen	
		Bauten, gr. Instand- setzungen	Erwerb von Grund- vermögen	Gewährung von Darlehen	Be- teil- gungen	Tilgung	Zuf. an Rückl. u. Kapitalv.			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<u>Bremen</u>										
1948	12 405	4 904	-	7 500	.	.	1	241	.	12 646
1949	64 712	12 197	.	22 515	.	.	30 001	768	.	65 480
1950	48 995	6 748	.	34 774	.	.	7 473	-	.	48 995
1951	48 109	1 251	.	44 453	.	.	2 405	-	.	48 109
1952	34 858	3 977	.	30 213	650	.	18	40	.	34 898
1953	59 248	2 119	.	53 977	-	.	3 152	342	.	59 590
1954	57 608	1 566	.	55 303	.	.	739	103	.	57 711
1955	39 660	-	.	37 606	1 050	.	1 004	1 173	.	40 833
1956	29 613	119	.	28 379	3	477	635	6 868	3 206	36 481
<u>Berlin (West)</u>										
1948	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1951	63 752	13 178	.	50 574	.	.	.	-	.	63 752
1952	157 526	28 790	-	103 467	2 000	.	23 197	8 451	.	165 977
1953	144 467	44 414	.	99 930	-	.	63	27 734	.	172 201
1954	150 379	33 999	.	90 307	-	.	26 073	81 589	.	231 968
1955	269 214	197	.	261 117	7 900	.	.	26	.	269 240
1956	278 304	266	.	272 470	4 000	968	600	14 575	7 643	292 879
<u>Gebietskörperschaften insgesamt</u>										
1948	444 043	53 996	1 327	379 448	.	632	8 640	56 997	474	501 040
1949	1 270 295	207 678	7 577	994 491	.	1 487	58 828	126 928	1 138	1 397 223
1950	1 619 355	251 480	10 269	1 311 316	.	4 051	41 966	119 632	2 986	1 738 986
1951	2 306 200	257 618	10 366	1 920 576	14 676	6 341	96 185	122 260	4 390	2 428 460
1952	3 037 241	309 015	13 631	2 582 958	30 880	7 712	92 609	133 860	7 454	3 171 101
1953	3 047 376	278 678	16 519	2 639 063	22 891	12 337	77 491	168 901	12 048	3 216 277
1954	3 461 515	215 646	20 531	3 072 056	31 689	21 465	99 403	273 003	19 677	3 734 518
1955	3 213 442	167 231	19 461	2 887 935	38 706	24 561	75 029	232 800	27 727	3 446 242
1956	3 827 577	176 721	24 149	3 488 327	36 021	43 912	57 791	398 258	86 231	4 225 835

1) 1948 nur DM-Abschnitt. - 2) Abweichend von anderen Veröffentlichungen sind 1950 3 000 Tsd. DM und 1954 6 445 Tsd. DM den Beteiligungen zugerechnet. - 3) Ohne Stadtstaaten. - 4) Die Angaben für die Summe der Gemeinden des Bundesgebietes wurden geschätzt, da für die Gemeinden unter 3 000 Einwohner eine vereinfachte statistische Erhebung stattfand.

2. Zuweisungen und Darlehen<sup>1)</sup> zwischen Gebietskörperschaften  
- 1 000 DM -

Rechnungs- jahr 2)	Ausgaben						Einnahmen				Zuw. und Darl. von Gemeinden (Gv.)
	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	
	an Bund und Lastenaus- gleichsfonds		an Länder		an Gemeinden (Gv.)		von Bund und Lastenausgleichs- fonds		von Ländern		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
	<u>Bund</u>										
1948	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	30 000	-	-	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	-	350 800	-	-	-	-	-	-	-
1951	-	-	-	289 579	-	-	-	-	-	-	-
1952	-	-	-	500 573	-	-	-	-	-	5 475	2
1953	-	217 000	28 061	661 618	-	-	-	-	-	9 950	-
1954	-	8 000	66 532	545 483	-	320	-	-	-	16 975	6
1955	-	-	129 800	560 553	-	135	-	-	34	37 805	53
1956	-	-	208 432	854 555	-	45	-	-	-	36 129	58
	<u>Lastenausgleichsfonds / Soforthilfefonds</u>										
1948	-	-	-	8 908	-	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	47 804	-	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	32 900	571 300	-	-	-	-	-	-	-
1951	-	-	-	1 017 285	-	-	-	-	-	-	-
1952	-	-	-	618 814	-	-	-	-	-	38 600	-
1953	-	-	-	616 174	-	-	-	217 000	-	60 760	-
1954	-	-	-	554 794	-	-	-	8 000	-	70 306	-
1955	-	-	-	491 173	-	-	-	-	-	83 866	-
1956	-	-	-	445 815	-	-	-	-	-	113 798	-
	<u>Länder<sup>3)</sup> und Gemeinden (Gv.)</u>										
	Länder (Staat) zusammen										
1948	-	-	-	-	6 707	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	27 815	-	15 310	20 000	-	-	-
1950	2 153	-	-	-	58 847	-	75 368	781 753	-	-	10 067
1951	198	-	-	-	1 130	-	-	1 036 263	87	-	16 902
1952	31	-	-	-	5 820	33 599	-	1 335 021	-	-	8 982
1953	-	-	-	-	5 587	44 212	27 183	1 229 973	-	-	5 767
1954	8	-	-	-	7 319	28 435	77 797	1 063 080	-	-	6 712
1955	121	-	-	-	5 285	25 756	126 309	901 912	-	-	39 352
1956	6 000	93 971	-	-	11 707	41 764	177 777	1 143 049	-	-	37 411
	<u>Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen</u>										
1948	-	-	104	-	34	-	-	-	15 557	-	65
1949	-	-	189	-	717	-	-	-	20 319	23 456	2 912
1950	-	-	7 989	-	1 058	-	-	-	30 000	53 872	6 685
1951	-	-	15 636	-	502	-	-	-	12 503	55 073	3 515
1952	-	-	74	-	723	-	-	-	10 272	47 556	2 603
1953	-	-	73	-	1 070	-	-	-	11 783	49 714	3 438
1954	-	-	84	-	1 016	-	-	-	7 501	43 706	3 619
1955	-	-	53	-	685	-	-	-	9 610	39 020	2 917
1956	-	-	116	-	547	-	-	-	13 337	51 300	2 803

1)  
 nach: 2. Zuweisungen und Darlehen zwischen Gebietskörperschaften  
 • 1 000 DM •

Rech- nungs- jahr 2)	Ausgaben						Einnahmen				Zuw. und Darl. von Gemeinden (Gv.)
	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	
	an Bund und Lastenaus- gleichsfonds		an Länder		an Gemeinden (Gv.)		vom Bund und Lastenausgleichs- fonds		von Ländern		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Davon entfallen auf: Schleswig-Holstein											
Staat											
1948	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1949	•	•	•	•	12 778	•	•	18 000	•	•	•
1950	34	•	•	•	984	•	1 751	71 452	•	•	•
1951	•	•	•	•	504	•	•	102 467	•	•	•
1952	•	•	•	•	•	•	•	111 150	•	•	2
1953	•	•	•	•	•	•	679	94 116	•	•	•
1954	8	•	•	•	•	•	1 766	54 841	•	•	14
1955	•	•	•	•	•	•	2 911	52 817	•	•	54
1956	•	•	•	•	5	•	4 330	58 471	•	•	•
Gemeinden (Gv.)											
1948	•	•	•	•	•	•	•	163	•	•	•
1949	•	•	1	•	0	•	•	1 647	1 570	•	59
1950	•	•	0	•	1	•	•	1 348	1 404	•	53
1951	•	•	•	•	5	•	•	233	2 253	•	5
1952	•	•	•	•	19	•	•	118	796	•	13
1953	•	•	1	•	2	•	•	174	3 154	•	9
1954	•	•	•	•	5	•	•	30	1 434	•	69
1955	•	•	18	•	4	•	•	45	432	•	8
1956	•	•	93	•	3	•	•	17	1 188	•	140
Niedersachsen											
Staat											
1948	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
1949	•	•	•	•	1 547	•	•	•	•	•	•
1950	•	•	•	•	3 115	•	17 701	111 478	•	•	•
1951	•	•	•	•	•	•	•	155 765	•	•	•
1952	•	•	•	•	•	321	•	269 434	•	•	81
1953	•	•	•	•	•	394	3 189	122 613	•	•	•
1954	•	•	•	•	•	409	7 485	146 439	•	•	•
1955	121	•	•	•	•	•	13 741	104 267	•	•	•
1956	•	25 138	•	•	•	•	18 646	171 932	•	•	•
Gemeinden (Gv.)											
1948	•	•	15	•	2	•	•	181	•	•	46
1949	•	•	28	•	238	•	•	2 726	4 110	•	776
1950	•	•	11	•	523	•	•	5 160	7 458	•	1 574
1951	•	•	44	•	308	•	•	1 043	4 152	•	722
1952	•	•	62	•	415	•	•	1 921	322	•	618
1953	•	•	61	•	484	•	•	2 460	1 357	•	786
1954	•	•	39	•	286	•	•	208	2 617	•	872
1955	•	•	3	•	136	•	•	253	3 048	•	704
1956	•	•	6	•	176	•	•	330	2 738	•	571

1)  
noch: 2. Zuweisungen und Darlehen zwischen Gebietskörperschaften  
- 1 000 DM -

Rechnungs- jahr 2)	Ausgaben						Einnahmen				Zu- und Darl. von Gemeinden (Gv.)
	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	
	an Bund und Lastenaus- gleichsfonds		an Länder		an Gemeinden (Gv.)		vom Bund und Lastenausgleichs- fonds		von Ländern		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<u>Nordrhein-Westfalen</u>											
Staat											
1948	-	-	-	-	3 627	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	5 218	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	-	-	41 666	-	14 139	229 778	-	-	10 067
1951	198	-	-	-	79 <sup>*)</sup>	-	-	365 769	-	-	16 902
1952	-	-	-	-	3 410	20 000	-	499 345	-	-	4 228
1953	-	-	-	-	4 002	24 000	4 613	466 486	-	-	4 238
1954	-	-	-	-	4 958	19 218	23 904	423 229	-	-	5 289
1955	-	-	-	-	5 285	12 208	23 164	404 493	-	-	28 454
1956	-	40 701	-	-	10 502	22 621	27 375	550 979	-	-	32 586
Gemeinden (Gv.)											
1948	-	-	89	-	15	-	-	-	13 106	-	11
1949	-	-	-	-	134	-	-	-	11 355	9 394	492
1950	-	-	7 781	-	263	-	-	-	38 786	15 382	1 733
1951	-	-	15 584	-	78	-	-	-	8 217	15 180	1 084
1952	-	-	-	-	170	-	-	-	5 558	21 801	829
1953	-	-	-	-	420	-	-	-	7 027	25 906	960
1954	-	-	-	-	476	-	-	-	5 651	20 813	1 016
1955	-	-	-	-	141	-	-	-	7 511	14 359	1 182
1956	-	-	-	-	235	-	-	-	11 741	22 241	750
<u>Hessen</u>											
Staat											
1948	-	-	-	-	661	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	3 839	-	15 310	2 000	-	-	-
1950	2 119	-	-	-	995	-	-	82 952	-	-	-
1951	-	-	-	-	86	-	-	85 486	-	-	-
1952	-	-	-	-	704	-	-	83 057	-	-	780
1953	-	-	-	-	328	7 884	3 085	98 149	-	-	509
1954	-	-	-	-	301	1 664	6 943	90 213	-	-	935
1955	-	-	-	-	-	2 553	12 912	46 939	-	-	4 772
1956	-	9 223	-	-	-	-	18 738	85 716	-	-	3 373
Gemeinden (Gv.)											
1948	-	-	-	-	0	-	-	-	7	-	-
1949	-	-	1	-	12	-	-	-	526	399	240
1950	-	-	1	-	5	-	-	-	936	1 071	905
1951	-	-	3	-	7	-	-	-	398	1 219	609
1952	-	-	5	-	20	-	-	-	312	1 360	367
1953	-	-	5	-	17	-	-	-	255	1 489	495
1954	-	-	41	-	78	-	-	-	252	2 679	592
1955	-	-	2	-	11	-	-	-	140	2 183	443
1956	-	-	16	-	13	-	-	-	636	1 858	155

\*) Nur ein rechnerischer Betrag, da pauschal 235,0 Mill. DM abgesetzt wurden und nur 234 921 Tsd. DM nachgewiesen sind.

1)  
noch: 2. Zuweisungen und Darlehen zwischen Gebietskörperschaften  
- 1 000 DM -

Rechnungs- jahr 2)	Ausgaben						Einnahmen				Zu- und Darl. von Gemeinden (Gv.)
	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	
	an Bund und Lastenaus- gleichsfonds		an Länder		an Gemeinden (Gv.)		von Bund und Lastenausgleichs- fonds		von Ländern		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<u>Rheinland-Pfalz</u>											
Staat											
1948	-	-	-	-	450	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	1 708	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	-	-	1 032	-	-	34 000	-	-	-
1951	-	-	-	-	150	-	-	21 315	87	-	-
1952	31	-	-	-	-	12 000	-	23 442	-	-	3 891
1953	-	-	-	-	-	9 800	1 464	62 000	-	-	1 020
1954	-	-	-	-	-	7 144	3 145	54 807	-	-	474
1955	-	-	-	-	-	2 095	6 291	36 797	-	-	284
1956	-	3 634	-	-	-	2 612	9 841	38 500	-	-	252
Gemeinden (Gv.)											
1948	-	-	0	-	-	-	-	-	601	-	-
1949	-	-	-	-	43	-	-	-	554	816	218
1950	-	-	-	-	6	-	-	-	4 404	8 838	456
1951	-	-	-	-	14	-	-	-	269	11 704	316
1952	-	-	6	-	26	-	-	-	174	6 019	170
1953	-	-	4	-	27	-	-	-	30	9 319	395
1954	-	-	1	-	59	-	-	-	56	7 144	258
1955	-	-	-	-	21	-	-	-	3	4 185	109
1956	-	-	-	-	39	-	-	-	44	3 844	233
<u>Baden-Württemberg</u>											
Staat											
1948	-	-	-	-	400	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	832	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	-	-	1 746	-	9 520	111 911	-	-	-
1951	-	-	-	-	469	-	-	156 306	-	-	-
1952	-	-	-	-	1 699	1 278	-	143 781	-	-	-
1953	-	-	-	-	764	2 115	9 283	211 751	-	-	-
1954	-	-	-	-	1 311	-	22 398	141 867	-	-	-
1955	-	-	-	-	-	-	42 573	98 931	-	-	-
1956	-	15 275	-	-	1 200	1 200	61 565	100 233	-	-	-
Gemeinden (Gv.)											
1948	-	-	-	-	2	-	-	-	89	-	-
1949	-	-	-	-	6	-	-	-	785	1 720	524
1950	-	-	-	-	15	-	-	-	1 757	3 163	1 266
1951	-	-	5	-	27	-	-	-	1 103	12 588	348
1952	-	-	-	-	10	-	-	-	929	5 643	220
1953	-	-	3	-	10	-	-	-	1 067	3 464	218
1954	-	-	-	-	19	-	-	-	708	3 768	301
1955	-	-	30	-	17	-	-	-	653	4 837	59
1956	-	-	1	-	5	-	-	-	97	2 865	455

1)  
 noch: 2. Zuweisungen und Darlehen zwischen Gebietskörperschaften  
 - 1 000 DM -

Rechnungs- jahr	Ausgaben						Einnahmen				Zuw. und Darl. von Gemeinden (Gv.)
	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	
	an Bund und Lastenaus- gleichsfonds		an Länder		an Gemeinden (Gv.)		vom Bund und Lastenausgleichs- fonds		von Ländern		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<u>Bayern</u> Staat											
1948	-	-	-	-	1 569	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	1 894	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	-	-	9 309	-	32 257	140 182	-	-	-
1951	-	-	-	-	-	-	-	149 155	-	-	-
1952	-	-	-	-	7	-	-	204 812	-	-	-
1953	-	-	-	-	493	19	4 870	174 858	-	-	-
1954	-	-	-	-	749	-	12 156	151 684	-	-	-
1955	-	-	-	-	-	8 900	24 717	157 668	-	-	5 788
1956	6 000	-	-	-	-	15 331	37 282	137 218	-	-	1 200
<u>Gemeinden (Gv.)</u>											
1948	-	-	-	-	15	-	-	-	1 410	-	8
1949	-	-	-	-	146	-	-	-	2 987	5 184	603
1950	-	-	-	-	154	-	-	-	10 201	8 082	699
1951	-	-	-	-	63	-	-	-	1 240	7 977	431
1952	-	-	-	-	63	-	-	-	1 260	11 615	386
1953	-	-	-	-	110	-	-	-	770	5 025	575
1954	-	-	3	-	93	-	-	-	596	5 251	511
1955	-	-	-	-	355	-	-	-	1 005	9 976	412
1956	-	-	-	-	76	-	-	-	472	16 566	499
<u>Stadtstaaten zusammen</u>											
1948	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	-	-	27 804	-	-	-	-
1950	-	-	-	-	-	-	1 454	64 155	-	-	-
1951	-	-	-	-	-	-	551	109 371	-	-	-
1952	-	-	-	-	-	-	-	97 889	-	-	-
1953	-	-	-	-	-	-	398	153 890	-	-	-
1954	-	-	-	-	-	-	1 497	159 663	-	-	-
1955	-	-	-	-	-	-	3 413	196 307	-	-	-
1956	-	12 995	-	-	-	-	5 656	308 123	-	-	-
Davon entfallen auf:											
<u>Hamburg</u>											
1948	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	-	-	27 804	-	-	-	-
1950	-	-	-	-	-	-	764	48 273	-	-	-
1951	-	-	-	-	-	-	51	64 733	-	-	-
1952	-	-	-	-	-	-	-	50 246	-	-	-
1953	-	-	-	-	-	-	398	49 552	-	-	-
1954	-	-	-	-	-	-	903	71 104	-	-	-
1955	-	-	-	-	-	-	2 145	11 864	-	-	-
1956	-	6 797	-	-	-	-	3 830	89 233	-	-	-

1)  
noch: 2. Zuweisungen und Darlehen zwischen Gebietskörperschaften  
- 1 000 DM -

Rechnungs- jahr 2)	Ausgaben						Einnahmen				Zuw. und Darl. von Gemeinden (Gv.)
	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	Zu- weisungen	Dar- lehen	
	an Bund und Lastenaus- gleichsfonds		an Länder		an Gemeinden (Gv.)		vom Bund und Lastenausgleichs- fonds		von Ländern		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<u>Bremen</u>											
1948	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	-	-	-	-	590	15 882	-	-	-
1951	-	-	-	-	-	-	500	29 438	-	-	-
1952	-	-	-	-	-	-	-	14 799	-	-	-
1953	-	-	-	-	-	-	-	15 371	-	-	-
1954	-	-	-	-	-	-	594	13 701	-	-	-
1955	-	-	-	-	-	-	1 268	14 080	-	-	-
1956	-	1 977	-	-	-	-	1 826	16 268	-	-	-
<u>Berlin (West)</u>											
1948	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1951	-	-	-	-	-	-	-	15 200	-	-	-
1952	-	-	-	-	-	-	-	32 844	-	-	-
1953	-	-	-	-	-	-	-	88 967	-	-	-
1954	-	-	-	-	-	-	-	74 858	-	-	-
1955	-	-	-	-	-	-	-	170 353	-	-	-
1956	-	4 221	-	-	-	-	-	212 622	-	-	-
<u>Gebietskörperschaften insgesamt</u>											
1948	-	-	104	8 900	6 741	-	-	-	15 557	-	65
1949	-	-	30 189	47 804	28 533	-	43 114	20 000	20 319	23 456	2 912
1950	2 153	-	40 889	922 100	59 905	-	76 822	845 908	54 118	53 872	16 752
1951	198	-	15 636	1 306 864	1 632	-	551	1 145 634	12 590	55 073	20 417
1952	31	-	74	1 119 387	6 543	33 599	-	1 432 910	10 272	91 631	11 587
1953	-	217 000	28 134	1 277 792	6 657	44 212	27 581	1 600 863	11 783	120 424	9 205
1954	8	8 000	66 616	1 110 277	8 335	28 755	79 294	1 230 743	7 501	130 987	10 337
1955	121	-	129 853	1 151 726	5 370	25 891	129 722	1 098 219	9 644	160 691	42 322
1956	6 800	106 966	189 088	1 300 370	12 254	41 809	183 433	1 461 172	13 337	201 227	40 272

1) Staatliche Ebene einschl. Tilgung und Rückflüsse von Darlehen zwischen Gebietskörperschaften (bei Gemeinden (Gv.) nicht im Zahlungsverkehr erfaßt). - 2) 1948 nur DM-Abschnitt. - 3) Ohne Stadtstaaten.

3. Eigenausgaben  
- 1 000 DM -

Gebietskörperschaft	Rechnungsjahr								
	1948 <sup>1)</sup>	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bund	10 229	56 188	404 892	420 379	788 458	1 186 463	899 993	873 692	1 089 502
Lastenausgleichsfonds	99 000	445 631	662 000	1 166 213	580 414	477 350	1 034 860	1 020 691	955 599
Schleswig-Holstein									
Staat	4 618	51 856	3 920	8 164	7 361	3 506	3 311	15 656	14 414
Gem. (Gv.)	2 104	6 192	6 763	5 595	6 543	11 276	7 366	7 319	8 809
Zusammen	6 722	58 048	10 683	13 759	13 904	14 782	11 177	22 975	23 223
Niedersachsen									
Staat	4 970	29 063	19 718	36 842	41 677	66 174	61 578	32 281	74 984
Gem. (Gv.)	3 814	33 155	46 681	42 527	42 580	44 004	56 144	72 470	71 095
Zusammen	8 784	62 218	66 399	79 369	84 257	110 178	116 722	104 751	146 079
Nordrhein-Westfalen									
Staat	200 269	338 792	206 634	311 940	542 339	447 598	563 889	434 288	771 647
Gem. (Gv.)	8 705	41 024	58 438	121 369	121 475	157 030	146 479	165 262	179 463
Zusammen	208 974	379 816	265 072	433 309	663 814	604 628	710 368	599 550	951 110
Hessen									
Staat	737	8 936	7 594	40 708	96 550	70 043	77 971	63 703	83 099
Gem. (Gv.)	6 743	29 407	25 354	33 356	49 519	47 514	55 819	51 848	49 540
Zusammen	7 480	38 343	17 760	74 064	146 069	117 557	133 790	115 551	132 639
Rheinland-Pfalz									
Staat	499	10 792	7 044	4 408	11 756	10 366	29 164	32 609	60 440
Gem. (Gv.)	514	9 633	27 565	23 302	24 108	27 780	44 040	44 425	37 575
Zusammen	1 013	20 425	34 609	27 710	35 864	38 146	73 204	77 034	98 015
Baden-Württemberg									
Staat	28 806	120 326	62 404	66 582	68 473	78 712	78 360	62 668	149 990
Gem. (Gv.)	7 484	37 775	54 263	51 912	66 136	75 765	78 504	80 765	51 865
Zusammen	36 290	158 101	116 667	118 494	134 609	154 477	156 864	143 433	211 855
Bayern									
Staat	12 481	49 645	14 185	43 782	46 900	54 243	50 334	42 808	103 524
Gem. (Gv.)	8 036	32 855	39 620	44 680	54 863	70 588	68 982	71 995	71 481
Zusammen	20 517	82 500	53 805	88 462	101 763	124 831	119 316	114 803	175 005
Länder zusammen									
Staat	252 380	609 410	306 311	512 428	815 056	730 641	864 607	684 013	1 258 098
Gem. (Gv.)	37 400	190 041	258 686	322 762	365 224	433 957	456 834	494 084	479 828
Zusammen	289 780	799 451	564 997	835 190	1 180 280	1 164 598	1 321 441	1 178 097	1 737 926
Thüringen									
Staat	89 428	26 900	51 515	29 479	81 529	64 342	40 827	122 363	95 812
Bremen									
Staat	12 646	65 480	32 423	18 171	20 099	44 219	43 416	25 475	20 364
Berlin (West)									
Staat	.	.	.	48 552	133 128	83 234	157 110	98 887	84 478
Stadtstaaten zusammen									
Staat	102 074	92 379	83 938	96 202	234 756	191 795	241 353	246 725	199 854
Gebietskörperschaften insgesamt	501 083	1 393 649	1 715 827	2 517 984	2 783 908	3 020 216	3 497 647	3 319 205	3 982 881

1) Nur DM-Abschnitt.

4. Spezielle Deckungsmittel  
- 1 000 DM -

Rechnungsjahr <sup>1)</sup>	Gebühren, Entgelte, Abgaben	Zinsen	Rückflüsse von Darlehen	Schuldauf- nahmen aus Kreditmarkt- mitteln	Entnahmen aus Rückl. u. Erlöse a. Veräußerungen	Sonstige Einnahmen	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Bund</u>							
1948	-	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	113	-	-	-	113
1950	-	-	342	-	-	-	342
1951	70 064	-	5 583	-	-	5 851	81 498
1952	210 901	-	2 631	-	-	8 996	222 528
1953	205 400	-	4 245	-	-	10 452	220 097
1954	186 689	15 636	2 930	-	-	153	205 408
1955	50 880	24 568	43 322	-	-	212	118 982
1956	20 224	31 984	4 568	-	-	1 261	58 037
<u>Lastenausgleichsfonds</u>							
1948	-	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	-	-	-
1950	-	-	-	-	-	-	-
1951	-	-	-	-	-	-	-
1952	-	-	-	-	-	-	-
1953	-	-	1 657	-	-	10 872	12 529
1954	-	9 263	20 508	-	-	-	29 771
1955	-	9 184	10 777	-	-	-	19 961
1956	-	12 391	19 793	-	-	-	32 184
<u>Länder und Gemeinden (Gv.)</u>							
<u>Länder (Staat) zusammen</u>							
1948	25	-	1 544	-	315	12	1 896
1949	6 607	-	8 652	-	96	287	15 641
1950	0	-	1 679	-	1 579	6 242	9 500
1951	-	-	12 975	144 784	775	37 933	196 467
1952	39	-	45 435	133 929	69 641	63 675	312 719
1953	9	-	52 777	94 104	43 344	67 908	258 142
1954	9	65 424	179 426	97 361	46 499	21 928	410 647
1955	11	99 256	137 527	95 612	22 221	2 166	356 793
1956	15	119 279	127 573	75 828	26 802	3 081	352 658
<u>Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen</u>							
1948	430	487	592	3 792	1 087	4 517	10 904
1949	11 336	1 232	2 770	37 242	22 311	11 410	86 301
1950	12 994	3 426	6 415	81 412	29 612	29 608	163 467
1951	14 436	4 636	11 538	73 242	28 079	34 970	166 901
1952	12 666	7 075	14 009	120 438	39 722	18 559	212 469
1953	12 509	10 318	17 229	182 154	36 504	16 270	274 984
1954	11 610	13 579	27 906	284 973	35 790	14 642	388 500
1955	9 312	17 958	27 957	196 084	47 490	13 870	312 671
1956	8 454	22 726	36 398	124 711	54 266	15 033	261 588

noch: 4. Spezielle Deckungsmittel

• 1 000 DM •

Rechnungsjahr <sup>1)</sup>	Gebühren, Entgelte, Abgaben	Zinsen	Rückflüsse von Darlehen	Schuldauf- nahmen aus Kreditmarkt- mitteln	Entnahmen aus Rückl. u. Erlöse a. Veräußerungen	Sonstige Einnahmen	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7
Davon entfallen auf:							
<u>Schleswig-Holstein</u>							
Staat							
1948	1	113	-	-	-	-	114
1949	-	•	64	•	•	172	235
1950	-	•	256	•	•	-	256
1951	•	•	1 411	•	•	-	1 411
1952	38	•	2 233	350	•	588	3 209
1953	9	•	4 212	2 240	•	1 176	7 637
1954	9	2 168	6 510	4 125	•	30	12 842
1955	11	3 136	9 485	1 947	•	20	14 599
1956	15	3 267	8 950	56	544	20	12 852
Gemeinden (Gv.)							
1948	24	16	11	200	11	269	531
1949	43	35	634	1 918	432	1 439	4 501
1950	40	43	591	2 124	771	1 536	5 105
1951	75	82	419	1 148	768	933	3 425
1952	114	146	234	2 434	1 088	1 027	5 043
1953	90	373	290	8 058	859	1 074	10 744
1954	22	494	335	4 405	933	843	7 032
1955	10	707	452	3 151	459	1 021	5 800
1956	11	887	446	560	1 221	919	4 044
<u>Niedersachsen</u>							
Staat							
1948	-	189	-	-	5	-	195
1949	-	•	701	•	7	•	707
1950	-	•	336	•	1 518	1 148	3 002
1951	-	•	4 355	500	775	9 328	14 958
1952	-	•	5 597	1 400	11 267	7 910	26 174
1953	-	•	8 352	14 500	17 019	12 699	52 570
1954	-	6 575	16 054	28 500	18 787	1 079	70 995
1955	-	13 973	24 614	19 000	1 005	170	58 762
1956	-	8 944	23 853	37 835	799	469	71 900
Gemeinden (Gv.)							
1948	49	84	75	372	259	781	1 619
1949	9 638	151	182	8 380	1 772	3 208	23 332
1950	11 237	420	760	12 047	5 175	7 878	37 517
1951	9 348	857	2 286	5 906	5 466	3 639	27 502
1952	6 861	1 127	2 418	7 922	6 983	2 833	28 144
1953	5 938	1 466	2 250	11 700	5 227	2 525	29 106
1954	4 213	1 700	3 512	32 396	3 762	1 907	47 490
1955	1 738	2 128	4 450	45 547	3 518	2 335	59 716
1956	566	3 252	5 682	13 106	9 437	2 990	35 033

noch: 4. Spezielle Deckungsmittel

- 1 000 DM -

Rechnungsjahr <sup>1)</sup>	Gebühren, Entgelte, Abgaben	Zinsen	Rückflüsse von Darlehen	Schuldauf- nahmen aus Kreditmarkt- mitteln	Entnahmen aus Rückl. u. Erlöse a. Veräußerungen	Sonstige Einnahmen	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Nordrhein-Westfalen</u>							
Staat							
1948	23		1 242	-	-	12	1 277
1949	-		7 770	-	0	-	7 770
1950	-		57	-	-	4 880	4 937
1951	-		2 902	121 500	-	25 627	150 029
1952	-		22 836	100 660	-	40 372	163 868
1953	-		16 220	42 960	-	38 911	99 091
1954	-	34 057	92 420	13 599	-	19 870	159 946
1955	-	59 941	64 582	24 291	-	548	149 362
1956	-	77 042	44 505	11 731	-	451	133 729
Gemeinden (Gv.)							
1948	274	160	163	137	24	1 447	2 205
1949	233	355	637	3 919	3 509	4 591	13 243
1950	278	1 430	1 572	13 634	4 704	14 883	36 502
1951	219	1 004	2 492	20 025	6 403	20 850	50 993
1952	398	1 671	2 598	41 253	12 918	7 762	66 600
1953	591	2 584	3 545	62 018	10 728	5 669	86 135
1954	525	3 493	4 017	107 525	8 854	5 320	129 734
1955	641	5 042	5 591	48 908	15 095	4 740	80 017
1956	801	6 004	12 191	43 006	20 148	5 320	87 470
Hessen							
Staat							
1948	-	-	-	-	-	-	-
1949	-	-	-	-	89	-	89
1950	-	-	-	-	61	63	124
1951	-	-	7	159	-	38	204
1952	-	-	4 629	2 008	58 374	9 822	74 833
1953	-	-	7 574	15 800	26 325	6 209	55 908
1954	-	7 616	7 261	13 515	27 712	623	56 727
1955	-	9 675	6 925	12 574	21 216	286	50 676
1956	-	11 823	8 741	14 000	25 549	422	60 535
Gemeinden (Gv.)							
1948	4	36	40	15	20	394	509
1949	47	113	267	585	4 775	1 526	7 313
1950	213	307	786	3 367	2 851	3 342	10 866
1951	8	634	1 730	6 611	2 038	2 161	13 382
1952	16	1 560	2 039	23 651	2 389	1 928	31 583
1953	35	2 431	3 325	21 773	4 037	1 946	33 547
1954	34	2 984	9 546	34 873	3 866	1 714	53 017
1955	42	3 505	4 656	18 801	8 871	1 403	37 278
1956	45	3 740	4 273	17 727	4 437	1 713	31 935

noch: 4. Spezielle Deckungsmittel  
- 1 000 DM -

Rechnungsjahr <sup>1)</sup>	Gebühren, Entgelte, Abgaben	Zinsen	Rückflüsse von Darlehen	Schuldauf- nahmen aus Kreditmarkt- mitteln	Entnahmen aus Rückl. u. Erlöse a. Veräußerungen	Sonstige Einnahmen	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Rheinland-Pfalz</u>							
Staat							
1948	-	-	-	-	-	-	-
1949	6 607	.	98	-	-	115	6 819
1950	0	.	873	-	-	11	884
1951	.	.	1 645	2 200	-	202	4 047
1952	1	.	1 123	2 763	-	1 637	5 524
1953	.	.	1 304	8 261	-	2 429	11 994
1954	.	7 804	3 867	25 122	-	109	36 902
1955	.	7 461	6 287	34 800	-	-	48 548
1956	.	7 849	7 258	12 206	-	1 719	29 032
Gemeinden (Gv.)							
1948	6	26	18	-	50	83	183
1949	10	141	121	2 407	638	1 103	4 420
1950	12	147	240	7 239	1 396	7 674	16 711
1951	27	482	1 528	5 197	3 874	2 106	13 214
1952	13	606	2 231	5 117	4 252	705	12 324
1953	6	733	2 884	10 220	4 347	1 030	19 220
1954	3	1 110	4 014	33 636	4 295	1 071	44 129
1955	7	1 925	4 837	19 612	3 594	1 081	31 056
1956	22	2 783	5 240	11 759	2 509	1 205	23 518
<u>Baden-Württemberg</u>							
Staat							
1948	-	-	-	-	-	-	-
1949	.	.	20	-	-	-	20
1950	.	.	151	-	-	127	278
1951	.	.	2 646	20 425	-	2 721	25 792
1952	.	.	6 837	9 267	-	2 622	18 726
1953	.	.	9 301	7 000	-	2 966	19 267
1954	.	3 881	14 288	6 500	-	210	24 879
1955	.	4 426	16 495	3 000	-	192	24 113
1956	.	6 160	18 247	-	-	-	24 407
Gemeinden (Gv.)							
1948	24	6	19	2 656	221	1 071	3 997
1949	92	213	203	12 047	3 351	5 387	21 292
1950	192	454	886	20 131	3 965	10 870	36 497
1951	58	806	1 442	20 579	6 214	3 352	32 451
1952	278	1 190	1 382	23 352	8 502	2 418	37 122
1953	142	1 589	2 013	34 796	7 024	1 865	47 429
1954	160	2 344	2 991	34 732	9 960	2 259	52 446
1955	120	2 660	4 023	36 051	9 067	1 754	53 665
1956	86	3 338	4 220	21 645	10 702	1 847	41 838

noch: 4. Spezielle Deckungsmittel  
- 1 000 DM -

Rechnungsjahr <sup>1)</sup>	Gebühren, Entgelte, Abgaben	Zinsen	Rückflüsse von Darlehen	Schuldauf- nahmen aus Kreditmarkt- mitteln	Entnahmen aus Rückl.u.Erlöse a. Veräußerungen	Sonstige Einnahmen	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Bayern</u>							
<u>Staat</u>							
1948	-	-	-	-	310	-	310
1949	-	.	0	.	-	-	0
1950	-	.	6	-	-	13	19
1951	-	.	9	-	-	17	26
1952	-	.	2 180	17 481	.	724	20 385
1953	-	.	5 814	3 343	.	2 518	11 675
1954	-	3 323	39 026	6 000	-	7	48 356
1955	-	644	9 139	.	-	950	10 733
1956	-	4 194	16 019	.	-	-	20 213
<u>Gemeinden (Gv.)</u>							
1948	48	160	265	412	502	472	1 860
1949	74	203	517	3 912	4 438	3 057	12 201
1950	33	443	1 201	8 670	5 250	4 674	20 269
1951	4 701	570	1 641	13 776	3 316	1 930	25 934
1952	4 986	775	3 107	16 709	3 590	1 886	31 053
1953	5 707	1 142	2 922	33 589	4 282	2 161	49 803
1954	6 653	1 454	3 491	37 406	4 120	1 528	54 652
1955	6 754	1 991	3 948	24 014	6 896	1 536	45 139
1956	6 923	2 722	4 346	16 908	5 812	1 039	37 750
<u>Stadtstaaten zusammen</u>							
1948	92	.	7	-	14	40	153
1949	1	.	59	-	738	202	1 001
1950	0	.	-	-	35 294	6 971	42 264
1951	213	.	18 200	272	191	9 446	28 322
1952	24	.	35 130	21 700	4 116	15 129	76 099
1953	11	.	35 393	93 283	15 731	17 887	162 305
1954	15	17 244	40 376	170 197	5 453	261	233 546
1955	14	20 157	36 328	28 993	48 981	1 736	136 209
1956	82	26 564	30 075	26 400	21 915	1 249	106 285
<u>Davon entfallen auf:</u>							
<u>Hamburg</u>							
1948	92	.	5	-	14	40	150
1949	-	.	5	-	-	140	145
1950	0	.	-	-	37	4 878	4 915
1951	213	.	17 177	22	4	8 455	25 871
1952	24	.	25 512	14 249	926	8 167	48 878
1953	11	.	28 536	30 660	11	7 055	66 273
1954	15	7 127	33 278	27 920	-	61	68 401
1955	14	7 818	21 506	6 000	-	1 383	36 721
1956	82	7 467	14 428	6 500	-	711	29 188

noch: 4. Spezielle Deckungsmittel  
- 1 000 DM -

Rechnungsjahr <sup>1)</sup>	Gebühren, Entgelte, Abgaben	Zinsen	Rückflüsse von Darlehen	Schuldaufnahmen aus Kreditmarktmitteln	Entnahmen aus Rückl. u. Erlöse a. Veräußerungen	Sonstige Einnahmen	Zusammen
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Bremen</u>							
1948	-		3	-	-	-	3
1949	1	.	55	-	738	62	856
1950	.	.	-	-	35 257	2 093	37 349
1951	.	.	1 023	250	187	991	2 451
1952	.	.	6 677	850	3 190	1 311	12 028
1953	.	.	4 060	54 171	336	1 985	60 552
1954	.	1 941	6 611	18 983	5 453	7	32 995
1955	.	2 256	6 939	1 343	3 063	79	13 680
1956	.	1 875	2 577	900	1 549	282	7 183
<u>Berlin (West)</u>							
1948	.	.	.	.	.	.	.
1949	.	.	.	.	.	.	.
1950	.	.	.	.	.	.	.
1951	.	.	.	.	.	.	.
1952	.	.	2 941	6 601	-	5 651	15 193
1953	.	.	2 797	8 452	15 384	8 247	35 480
1954	.	8 176	487	123 294	-	193	132 150
1955	.	10 083	7 883	21 650	45 918	274	85 808
1956	.	17 222	13 070	19 000	20 366	256	69 914
<u>Gebietskörperschaften insgesamt</u>							
1948	547	2 631		3 792	1 416	4 569	12 953
1949	17 943	1 232 <sup>2)</sup>	11 595	37 242	23 145	11 899	103 057
1950	12 994	3 426 <sup>2)</sup>	9 436	81 412	66 485	42 822	215 573
1951	84 712	4 636 <sup>2)</sup>	48 295	218 297	29 045	88 200	473 188
1952	223 630	7 075 <sup>2)</sup>	97 205	276 067	113 479	106 359	823 815
1953	217 929	10 318 <sup>2)</sup>	111 301	369 541	95 579	123 389	928 057
1954	198 323	121 146	271 146	552 531	87 742	36 984	1 267 872
1955	60 217	171 123	255 911	320 689	118 692	17 984	944 616
1956	28 775	212 944	218 407	226 939	103 073	20 624	810 762

1) Nur DM-Abschnitt. - 2) Nur Gemeinden (Gv.).

5. Zuschüsse an Dritte<sup>1)</sup>

- 1 000 DM -

Gebietskörperschaft	Rechnungsjahr								
	1948 <sup>2)</sup>	1949 <sup>3)</sup>	1950 <sup>3)</sup>	1951	1952	1953	1954	1955	1956
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bund	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lastenausgleichsfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Länder und Gemeinden (Gv.)									
Schleswig-Holstein									
Staat	-	-	-	-	-	-	1 755	-	4 307
Gemeinden (Gv.)	8	56	244	79	104	85	154	118	161
Niedersachsen									
Staat	3 495	990	-	11 789	-	3 189	7 484	13 741	18 999
Gemeinden (Gv.)	105	1 117	589	870	724	438	350	465	705
Nordrhein-Westfalen									
Staat	2 053	30 742	-	11 991	28 800	6 363	15 606	24 470	88 088
Gemeinden (Gv.)	597	1 486	1 321	892	2 293	2 970	2 102	1 824	1 566
Hessen									
Staat	-	18 270	-	-	-	3 085	7 035	12 999	19 036
Gemeinden (Gv.)	45	151	1 601	477	371	464	604	501	1 366
Rheinland-Pfalz									
Staat	-	-	-	-	-	1 464	3 185	6 385	10 961
Gemeinden (Gv.)	244	720	766	1 075	974	312	337	139	472
Baden-Württemberg									
Staat	25 846	14 107	60 179	41 894	51 523	73 237	86 394	79 995	72 242
Gemeinden (Gv.)	44	343	552	848	452	574	575	606	773
Bayern									
Staat	-	32 471	-	-	-	4 901	12 651	24 640	36 515
Gemeinden (Gv.)	203	1 006	1 917	2 159	2 929	1 979	2 045	1 563	2 186
Länder zus.									
Staat	31 394	96 580	60 179	65 674	80 323	92 239	134 191	162 231	250 148
Gemeinden (Gv.)	1 347	4 879	6 990	6 400	7 847	6 822	6 167	5 216	7 229
Stadtstaaten									
Hamburg									
Staat	-	-	-	-	-	982	903	3 511	6 750
Bremen									
Staat	-	-	-	-	-	-	-	1 258	3 662
Berlin (West)									
Staat	-	-	-	-	-	27 500	81 350	-	-
Stadtstaaten zusammen									
Staat	-	-	-	-	-	28 482	82 253	4 779	10 412
Gebietskörperschaften insgesamt	32 741	101 459	67 169	72 074	88 170	127 543	222 611	172 226	267 789

1) Zuweisungen an Körperschaften, Verbände und dgl. und Zuschüsse der staatlichen Gebietskörperschaften an Dritte, soweit in "übrige Ausgaben" nachgewiesen (Wohnungsbauprämien und Zinszuschüsse). - 2) Nur DM-Abschnitt. - 3) Gemeinden unter 3 000 Einwohner geschätzt.